DAS NETZWERK

Das Netzwerk setzt sich in unterschiedlichen fluiden Arbeitsformaten zielgruppenorientiert zusammen. Dazu zählen Veranstaltungen im Kontext der partizipativen Forschung, Expert*innengespräche, sowie wissenschaftliche Fachgespräche und Konferenzen. Ziel dieses Vernetzens ist es, die Strategien und Maßnahmen gegen Einsamkeit durch bestehendes Wissen und Erfahrungen weiterzuentwickeln. Zudem möchten wir die interessierte (Fach) Öffentlichkeit informieren und vernetzen sowie die öffentliche Sensibilisierung zum Thema stärken.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit sollen die unterschiedlichen Akteur*innen, die im zivilgesellschaftlichen Raum, in Wissenschaft und Politik, in der Vorbeugung sowie Bekämpfung von Einsamkeit aktiv sind, zusammengebracht werden.



DIE FORSCHUNG

Das **KOMPETENZNETZ EINSAMKEIT (KNE)** untersucht, wie Einsamkeit vorgebeugt und Betroffenen effektiv geholfen werden kann.

Das KNE möchte Forschungslücken schließen und den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern.

Das bestehende Wissen wird zusammengeführt, um die eigene Praxisforschung ergänzt und durch verschiedene Publikationen sowie Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Neben der Praxisforschung will das KNE als Wissensplattform einen Beitrag zur Weiterentwicklung wissenschaftlicher Ansätze der Einsamkeitsforschung leisten.

Die Anwendung der Grundlagenforschung in Form von Expertisen sowie die praxisorientierte Feldforschung ermöglichen eine breite wissenschaftliche Perspektive auf das Thema Einsamkeit und lassen fundierte Erkenntnisse zu den förderlichen und hinderlichen Faktoren in der Vorbeugung und Intervention bei Einsamkeit erwarten.



KOMPETENZNETZ
EINSAMKEIT



Ein Projekt des:

ISS Gemeinnütziger e. V.

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.kompetenznetz-einsamkeit.de

WAS IST EINSAMKEIT?

EINSAMKEIT beschreibt
„eine wahrgenommene Diskrepanz zwischen gewünschten und tatsächlichen sozialen Beziehungen“
(Peplau/Perlman 1982 zit. nach Luhmann 2019:4).

Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl, d.h. wer sich einsam fühlt, ist auch einsam. Dabei ist unerheblich, ob sich die Diskrepanz zwischen tatsächlichen und gewünschten sozialen Beziehungen auf die Anzahl oder die Qualität der sozialen Kontakte bezieht. Umfragen aus den Jahren 2013 und 2017 legen nahe, dass ungefähr jede zehnte in Deutschland lebende Person sich oft oder sehr oft einsam fühlt.

Dabei können Menschen von der Jugend bis ins hohe Alter von Einsamkeit betroffen sein. Studien zeigen, dass sich diese Problematik, auch in den jungen Altersgruppen, durch die Coronapandemie verstärkt hat.

Problematisch wird Einsamkeit, wenn sich das Gefühl der Einsamkeit verstetigt und mit einem dauerhaften Leidensdruck einhergeht. Unabhängig davon, welche Ursache Einsamkeit im individuellen Fall hat: chronische Einsamkeit senkt die Lebensqualität und wirkt sich negativ sowohl auf den Körper als auch auf das Denken, Verhalten und Erleben eines Menschen aus. Damit ist sie ein wichtiges Aufgabenfeld für die einzelne Person, aber auch für Politik und Gesellschaft.

DIE PROJEKTZIELE

Das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) setzt sich mit den Ursachen und Folgen von Einsamkeit auseinander und fördert die Erarbeitung und den Austausch über mögliche Präventions- und Interventionsmaßnahmen in Deutschland.

Dazu verbindet das KNE Forschung, Netzwerkarbeit und Wissenstransfer. Das Projekt hat zum Ziel, das bestehende Wissen zum Thema Einsamkeit zu bündeln, Wissenslücken zu schließen und gewonnene Erkenntnisse in die politische und gesellschaftliche Praxis einfließen zu lassen. Damit verfolgt das Projekt das übergeordnete Ziel ein solidarisches Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

DAS KOMPETENZNETZ EINSAMKEIT ARBEITET IN DREI PROJEKTSÄULEN ZUSAMMEN:

1. Praxisforschung: Erforschung von förderlichen und hinderlichen Faktoren in der Vorbeugung und Bekämpfung von Einsamkeit.
2. Netzwerkformate: Diskursiv basierte Weiterentwicklung von Strategien gegen Einsamkeit in Zusammenarbeit mit Wissenschaft sowie politischen und gesellschaftlichen Akteur*innen.
3. Transfer: Verbreitung von Wissen an die (Fach) Öffentlichkeit.



DER PROJEKTBEIRAT

Die Arbeit des **KOMPETENZNETZES EINSAMKEIT (KNE)** wird von einem Projektbeirat begleitet, der in beratender Funktion tätig ist. Er tritt in der Regel zwei Mal jährlich zusammen. Mit ihm soll eine enge Kooperation und Abstimmung mit politischen Vertreter*innen unterschiedlicher Ebenen, den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrt, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie weiteren Akteur*innen aus der Forschung und dem zivilgesellschaftlichen Raum gewährleistet werden.

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Das Kompetenznetz Einsamkeit ist mit einer Geschäftsstelle beim Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. in Frankfurt am Main und Berlin angesiedelt.

KONTAKT

Kompetenznetz Einsamkeit
am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.

Standort Berlin
Lahnstraße 19
12055 Berlin

Standort Frankfurt (Hauptsitz)
Zeilweg 42
60439 Frankfurt am Main

E-Mail info@kompetenznetz-einsamkeit.de
Website www.kompetenznetz-einsamkeit.de
Twitter @gegenEinsamkeit

www.kompetenznetz-einsamkeit.de